

## Landrat Dieter Friese sagt Dankeschön

Wir fragten: Worauf sind Menschen im Spree-Neiße-Kreis richtig stolz? Sie haben geantwortet, seit 6 Wochen sind wir - Landrat Friese und ein Redakteur - zu Ihnen unterwegs



Fünfte Station ist Pusack - 14 Häuser, 2 Ziegenhöfe.



Klaus-Bernd Günther bekommt von Landrat Dieter Friese seinen Stolz beurkundet: auf Gastlichkeit mit 21 Weißen Edelziegen



Diese Urkunde bescheinigt idenreiche Arbeit mit Lust und Leidenschaft

Die meisten Menschen im schönen Spree-Neiße-Kreis haben weder Zeit noch Muße, sich am allgemeinen Meckern zu beteiligen - sie tun Dinge mit Erfolg und sind stolz darauf. Wenn wir's wissen, schreiben wir darüber. Auch über Sie, wenn Sie mögen. Kontakt siehe unten

# Pusacker Trüffel

Leben im Wald: statt Bier Molke von 21 Ziegen

**Region.** Durch Märchenwald führt dieser Radweg nahe der Neiße. „Wolfsschlucht“ passt. Hinterm Berg, nach Jerischke zu, rudelt Isegrimm durch die Forste. „Was hinterm Berg passiert, interessiert mich nicht“, erklärt Klaus-Bernd Günther, mit dem Daumen auf den anscheinlichen Hügel hinterm Haus weisend, seinen aktuellen Lebensplan.



**Pusacker Käseteller - zum Wein oder zum Sattwerden**  
bensplan. Aber er meint das als Metapher für Gelassenheit, für die Fähigkeit, kleines Glück als großes zu begreifen. Hier im



„Wir sind hier nicht am Ende - die Leute kommen von beiden Seiten“

Ziegenhof, „Zur Wolfsschlucht“. Pusack, Ortsteil von Jerischke im Amt Döbern, hat 14 Häuser und zwei Ziegenhöfe. Im Winter sagen sich hier nicht Wölfe, aber die Füchse Gute Nacht.



Dienstreisen mit Landrat Dieter Friese (r.) sind - äußerlich betrachtet - mitunter unkonventionell, aber immer sehr effizient. Diese in den aus Cottbuser oder auch Forster Sicht entlegensten Südzipfel der Kreises führte als Radwegetest an der Neiße zusammen mit Jürgen Heinrich in die „Wolfsschlucht“ von Pusack im Döberner Land zum Ziegenhof

Hier endet der Kreis, hier endet Brandenburg. „Aber das Ende sind wir nicht, beweist der schlohgraue Ziegenhirt - die Radler kommen von beiden Seiten. Und sie kommen mehr und mehr. Klaus-Bernd Günther, aus

**Herdbuchgeführte Weiße Deutsche Edelziegen sind gesund und geben zwei bis fünf Liter Milch pro Tag**



dem Oldenburgischen in die Lausitz geratener Jugendsozialarbeiter, und seine Partnerin Andrea Roß, einst Französischlehrerin am Forster Gymnasium, müssen das geahnt haben. Seit 2005 leben sie im Wald mit ihren Ziegen unter anderem für Touristen. Bier oder Radler gibt's hier nicht, dafür Ziegenmolke - herrliche ermunternd, ähnlich wie frische Buttermilch. Immer mehr Gesellschaften fin-

den her, feiern hier und nehmen eine Menge neue Kraft in den Alltag mit. Die beiden haben hier so viel davon gefunden, dass sie stolz darauf sind und abgeben können davon. Das ist die Gratisgarnitur zu Frisch- oder Hartkäse, zu Pusacker Trüffel (Weichkäse, geriebener Knoblauch, aschegeschwärzt), auch mal zu Lammfleisch. Ihr Tag hier ist anstrengend mit den Ziegen. Schön anstrengend.



Wein aus Grano bei Guben, Ziegenkäse aus eigener Käse-  
rei, Dinkelbrot aus Hornow - wer bei Andrea Roß und Klaus-  
Bernd Günther rastet, erfährt eine Menge über Frische und  
Feinkost und die Chance zu Gelassenheit. Die Gäste und Ur-  
kundenüberbringer freut, dass engagierte Menschen das  
„Ende der Welt“ zur Mitte rückten Fotos: Matthias Boddeusch

Schildern Sie uns Ihren SpreeNeißeSTOLZ - Adressen für Ihren Kontakt:

Der Märkische Bote, 03046 Cottbus, Wernerstraße 21 ODER Tel: 0355 / 38 1 31 - 11  
ODER e-mail: post@cga-verlag.de ODER für Ihre flotte SMS: 0176 / 188 333 80

Schreiben/sagen Sie uns knapp, worauf Sie stolz sind oder worauf jemand stolz sein kann, den Sie gut kennen. Geben Sie uns Ihre Adresse und zum Vereinbaren eines Besuches eine Telefon-Nummer